



Rede Peter Brabeck-Letmathe Nestlé Generalversammlung 10. April 2008

Ausschlussklausel

Diese Rede entspricht unter Umständen nicht dem gesprochenen Wort.

Diese Rede enthält Ausblicke, die die gegenwärtigen Ansichten und Einschätzungen des Managements widerspiegeln. Diese Ausblicke sind mit bestimmten Risiken und Unsicherheiten verbunden, die dazu führen könnten, dass Ergebnisse von den in den Ausblicken angegebenen materiell abweichen. Mögliche Risiken und Unsicherheiten schliessen Faktoren wie allgemeine Wirtschaftsbedingungen, Währungseinflüsse, Wettbewerbsdruck im Hinblick auf Produkte und Preise sowie regulatorische Entwicklungen ein.

Sehr verehrte Damen und Herren Aktionäre

Ihr Unternehmen blickt auf ein ereignisreiches Jahr zurück. 2007 belief sich der Umsatz von Nestlé auf über CHF 107 Milliarden, davon entfielen über CHF 100 Milliarden auf unsere Geschäftsbereiche Nahrungsmittel und Getränke. Insgesamt erzielte die Gruppe einen Reingewinn von CHF 10,6 Milliarden und ein Betriebsergebnis von CHF 15 Milliarden. Dieses Ergebnis ist umso bemerkenswerter, als die Bedingungen, unter denen es erzielt wurde, alles andere als günstig waren.

So zogen die Rohstoffpreise im Jahr 2007 so drastisch an wie selten zuvor. Innerhalb weniger Monate legten beispielsweise die Preise für Milchpulver weltweit von USD 1800 auf USD 5400 pro Tonne zu. Auch die Preise für Getreide, Kaffee und Kakao folgten dem Aufwärtstrend. Und Sie alle konnten den Höhenflug des Benzinpreises mitverfolgen, was sich erheblich auf unsere Energie- und Vertriebskosten sowie indirekt auf unsere Verpackungskosten auswirkt.

Dennoch fällt das Ergebnis von Nestlé ausgesprochen erfreulich aus. Wie es scheint, wird das Unternehmen ohne Weiteres mit den Schwierigkeiten fertig, mit denen zahlreiche Akteure in unserer Branche zu kämpfen haben. Ich persönlich sehe darin den Beweis für die erfolgreiche strategische Neuausrichtung unserer Gruppe. Nestlé hat sich von einem Nahrungsmittelhersteller, dessen Wertschöpfungskette von der Weiterverarbeitung der Rohstoffe diktiert wurde, zu einem Unternehmen gewandelt, dessen Wachstum und Leistung in erster Linie von seiner Fähigkeit abhängen, die Erkenntnisse aus Forschung und Entwicklung gewinnbringend umzusetzen. Dies verdanken wir unter anderem unserer strategischen Neuausrichtung auf die Sparten Ernährung, Gesundheit und Wellness.

Ihrem Unternehmen, meine Damen und Herren Aktionäre, ist es daher gelungen, die Schwierigkeiten souverän zu meistern und ein ausserordentlich solides Umsatzwachstum

von über 9% zu erzielen. Dieser Wert entspricht in absoluten Zahlen einem Plus von mehr als CHF 9 Milliarden. Doch damit nicht genug: Dank eines organischen Wachstums von 7,4% und einer neuerlichen Verbesserung unserer Leistung konnten wir unsere operative Marge auf 14% steigern. Nicht zuletzt möchte ich auf den massiven Zuwachs beim Reingewinn verweisen, der um knapp 16% auf CHF 10,6 Milliarden gesteigert wurde.

Der Verwaltungsrat freut sich daher, Ihnen erneut eine Erhöhung der Dividende um 17,3% von CHF 10,40 auf CHF 12,20 vorschlagen zu dürfen. Ausschlaggebend für diese Entscheidung waren einerseits natürlich die hervorragenden Zahlen des vergangenen Jahres, andererseits haben wir auch die vielversprechenden Zukunftsperspektiven fest im Blick. So sind wir fest davon überzeugt, die gesteckten Ziele auch in diesem Jahr zu erreichen, und bleiben hinsichtlich der kommenden Jahre sehr optimistisch.

Diese privilegierte Position verdanken wir einer klar definierten Strategie, flexiblen und auf unsere Aktivitäten ausgerichteten Strukturen sowie der Stärke unserer Marken, die uns das Vertrauen und die Treue unserer Konsumenten gesichert haben. Mehr als alles andere jedoch, meine Damen und Herren Aktionäre, verdanken wir diese Position dem Engagement und der Professionalität unserer weltweit tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich unermüdlich für den Erfolg unseres Unternehmens auf oftmals hart umkämpften Märkten eingesetzt haben. Ich denke, ich spreche auch in Ihrem Namen, wenn ich ihnen unsere Anerkennung und unseren Dank für ihre Arbeit und ihre Loyalität der Gruppe gegenüber ausspreche.

Diese Erfolge, meine Damen und Herren Aktionäre, kommen nicht von ungefähr. Wir verdanken sie einer äusserst soliden und von unseren Vorgängern geschaffenen Grundlage, auf der wir aufbauen konnten. Sie ermöglichte unserer Gruppe daher über viele Jahre hinweg kontinuierlich Fortschritte zu erzielen und ihren Umsatz und ihr Geschäftsergebnis zu steigern. Tatsächlich ist das Nestlé-Modell, das sich durch ein organisches Wachstum zwischen 5% und 6% sowie eine stetige und nachhaltige Steigerung des operativen Gewinns auszeichnet, nun schon im elften Jahr in Folge erfolgreich. In diesem Zeitraum lag unser organisches Wachstum bei durchschnittlich 5,9%, während sich jenes der restlichen Branche auf rund 2% belief. Unsere operative Marge ist von 10,2% auf 14% und unsere Nettoumsatzrendite von 5,6% auf 9,9% geklettert.

Gleichzeitig haben wir eine tiefgreifende strategische Neuorientierung sowie eine Anpassung der bestehenden Strukturen vorgenommen, um diese noch besser an den spezifischen Anforderungen unserer Geschäftseinheiten und den Veränderungen an den Märkten auszurichten. Ferner haben wir neue technische Hilfsmittel eingeführt, mit denen sich unsere Geschäfte noch effizienter abwickeln lassen.

So lassen sich dank des umfangreichen GLOBE-Projekts – GLOBE steht für «Global Business Excellence» –, das von vielen Beobachtern anfänglich falsch eingeschätzt worden war, einerseits die komplexen Ansprüche unseres vielfältigen Kundenstamms und andererseits die von uns angestrebte operationelle Effizienz in Einklang bringen. GLOBE verschafft uns heute und in den nächsten Jahren gegenüber unseren Konkurrenten aus dem Konsumgüterbereich einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil. Mit GLOBE verwandelten wir den Supertanker Nestlé in eine Flotte kleiner, wendiger Schnellboote. Dadurch können global strukturierte Bereiche wie Nestlé Nutrition oder Nestlé Waters innerhalb der bereichsübergreifenden, von der Konzernzentrale festgelegten Strategie unabhängiger agieren. Zugleich können sich unsere traditionelleren Bereiche weiterhin innerhalb der bewährten geografischen Struktur entwickeln.

Gleichzeitig haben wir keine Mühen gescheut, um unsere Kostenstruktur und unsere Wettbewerbsfähigkeit im produktionstechnischen Bereich zu verbessern. Tatsache ist, dass wir durch die Zentralisierung und Vereinheitlichung der Strukturen im Einkauf, in der Produktion und bei der Leitung der einzelnen Betriebe unsere Produktionskosten gesenkt haben. Dadurch können wir voll und ganz von der Effizienz und der Tragweite unserer Aktivitäten profitieren. Statt unkoordiniert und auf Länderebene zu agieren, haben wir beschlossen, uns unseren Lieferanten, Kunden und Handelspartnern als eine Einheit zu präsentieren, die über grösseres Gewicht und mehr Autorität verfügt. Gleichzeitig haben wir unsere Finanzpolitik effizienter gestaltet und so beträchtliche Ressourcen freigesetzt.

Allerdings sind wir davon überzeugt, dass wir im Sinne einer grösstmöglichen Verbrauchernähe, das heisst in der Interaktion mit unseren Konsumenten, einen hohen Grad an Dezentralisierung bewahren müssen. Wir sind nach wie vor der Ansicht, dass es den globalen Konsumenten nicht gibt. Wir dürfen daher lokale Präferenzen und Gepflogenheiten keinesfalls aus den Augen verlieren. Die Berücksichtigung kultureller und ethnischer, ja sogar religiöser Unterschiede rechtfertigt weiterhin das Vertrauen unserer Konsumenten aus aller Welt. Unsere Aktivitäten in den Bereichen Marketing und Kommunikation werden jeweils sorgfältig geprüft und an die Vorlieben unserer lokalen Kunden angepasst. Denn darin, meine Damen und Herren Aktionäre, liegt unser Erfolg begründet.

Eine weitere Herausforderung, die wir gemeistert haben, besteht in der strategischen Neuausrichtung auf die Bereiche Ernährung, Gesundheit und Wellness. Man kann sogar sagen, wir besinnen uns auf die Anfänge von Nestlé. Im Laufe unserer 142-jährigen Geschichte sind wir dieser Tradition stets treu geblieben. Dank unserer überaus starken Marktposition im Bereich Kindernahrung und unserem jüngsten Engagement bei der klinischen Ernährung bieten wir Produkte und Serviceleistungen an, die speziell auf die Anforderungen bestimmter Konsumentengruppen zugeschnitten sind. Ich stelle mit Freude fest, dass wir unser Engagement in diesem Bereich erst kürzlich wieder in Form zweier strategisch bedeutender Übernahmen in den Sparten klinische Ernährung und Kleinkindernahrung unter Beweis stellen konnten.

Wir reagieren heutzutage auf Anforderungen der Konsumenten, die von der Nahrungsmittelindustrie nicht nur immer ausgereifere, sondern auch gesundheitsfördernde Produkte erwarten. Daneben befriedigen unsere Produkte auch die Bedürfnisse von Personen, die ganz spezielle Anforderungen an ihre Ernährung stellen, wie zum Beispiel sportlich aktive Menschen. Daneben widmen wir uns auch einem Bereich, der weit über das Angebot von Produkten hinausgeht: Ernährungsberatung durch das Servicemodell des in Nordamerika und Ozeanien ansässigen Unternehmens Jenny Craig. Dabei handelt es sich um einen neuen Geschäftszweig, der den Anforderungen und Prioritäten der Industrieländer am ehesten gerecht wird. Für viele Konsumenten ist es von Vorteil, wertvolle Ernährungsratschläge zu erhalten und diese mit den entsprechenden, individuell auf sie abgestimmten Produkten zu kombinieren.

Da wir unserer Forschungsarbeit seit jeher höchste Priorität einräumen, sind wir in der Lage, diese Nachfrage zu befriedigen. Im Laufe der vergangenen Jahre haben wir unsere Forschungs- und Entwicklungsarbeit von Grund auf umgestaltet. Wir arbeiten verstärkt mit Universitäten, externen Forschungseinrichtungen und Drittanbietern zusammen. Hierzu gehören oftmals auch sehr junge Unternehmen, um soweit wie möglich alle Bereiche abzudecken, die wir für vielversprechend halten. Das Forschungsgebiet hat sich in einem ungeahnten Ausmass vergrössert. Wir legen grössten Wert darauf, sämtliche

Forschungsaktivitäten genauestens zu beobachten, denn nur so sichern wir uns eine Innovationspipeline, durch die wir uns klar von unseren Wettbewerbern absetzen. Bekanntermassen sind wir unter den Herstellern von Nahrungsmitteln und Gesundheitsprodukten mittlerweile unbestritten die Nummer eins. Wir sind jedoch bestrebt, diese Position in den nächsten Jahren und Jahrzehnten zu halten, und werden daher auch in Zukunft verstärkt in den Bereich Forschung und Entwicklung investieren. Unsere Ausgaben in diesem Segment belaufen sich bereits auf knapp CHF 1,9 Milliarden, wobei mehr als ein Viertel unserer Forschungsinvestitionen auf die Sparte Ernährung im engeren Sinne entfallen. Diese Summen belegen eindeutig, welche Priorität wir den Bereichen Ernährung und Gesundheit einräumen.

Ich bin fest davon überzeugt, meine Damen und Herren Aktionäre, dass wir in den letzten Jahren nicht nur gute Zahlen veröffentlicht und unsere Spitzenposition innerhalb der Branche ausgebaut haben. Wir haben darüber hinaus Entscheidungen getroffen und Strukturen eingeführt, die es uns ermöglichen, den Aktionärswert auch in Zukunft zu sichern.

In diesem Zusammenhang gilt es auch unseren Entscheid, den wir am Montag gefällt haben, zu betrachten. Er spiegelt die Entschlossenheit von Nestlé wider, eine strategisch fundierte und finanziell attraktive Lösung für Nestlé und Alcon sicherzustellen. Nestlé kann durch ihre langfristige Investition in Alcon einmal mehr Wert für ihre Aktionäre schaffen. Alcon gewinnt einen Minderheitsaktionär, dessen Aktivitäten näher bei seinem eigenen Geschäft liegen. Ich bin sicher, dass diese strategische Entscheidung die führende Stellung von Alcon in dem sehr vielversprechenden Bereich der Ophthalmologie stärken wird.

Die Bereitschaft, langfristig zu denken, die Fähigkeit, eine beständige Führungsriege zu gewährleisten, sowie die Stichhaltigkeit der umgesetzten Strategien – all diese Faktoren liegen dem Erfolg unseres Unternehmens zugrunde. Ich stelle mit grosser Genugtuung fest, dass die Herausforderungen der Vergangenheit erfolgreich gemeistert werden konnten. Meine Damen und Herren Aktionäre, wir haben im Laufe der Jahre unablässig daran gearbeitet, in Ihrem Sinne Wert zu schaffen. Dies geschah, indem wir durch unsere Investitionen, Akquisitionen, Umstrukturierungen und Modernisierungen die Grundlage für den künftigen Erfolg unserer Gruppe kontinuierlich ausbauten. Denn darum geht es: um die Schaffung von nachhaltigem Wert. Und ich kann zu Recht stolz darauf sein, diese Etappen dank Ihrem Vertrauen und Ihrer Unterstützung gemeistert und dabei das von Ihnen eingesetzte Kapital Jahr für Jahr lukrativ vergütet zu haben. In der Tat beläuft sich die Gesamtvergütung der vergangenen zwölf Jahre – das heisst die Dividendenausschüttungen sowie unlängst die Aktienrückkäufe und Kurssteigerungen – auf über 400%, gerechnet in der stabilsten Währung der Welt, dem Schweizer Franken. Im gleichen Zeitraum hat das Unternehmen in Form von Dividenden und Aktienrückkäufen weltweit CHF 36 Milliarden an seine Gesellschafter ausgeschüttet. Ich bin sicher, dass dieses Ergebnis auch freudig von denjenigen unserer Investoren aufgenommen wird, die im Bereich Altersvorsorgefonds tätig sind. Die Einzelaktionäre, zu denen auch ich mich zählen darf, dürfen sich ebenfalls über eine beträchtliche Wertsteigerung ihrer Anteile freuen. Ich kenne nicht viele Anlageformen, die eine vergleichbare Risikoverteilung, Prognosesicherheit und Stabilität bieten – und erst noch gepaart mit einer derart offensichtlichen Gewinndynamik!

Ihr Verwaltungsrat, meine Damen und Herren Aktionäre, war sich der Notwendigkeit einer intakten und beständigen Führungsspitze in einer solch bedeutenden Übergangsphase

voll und ganz bewusst. Ebenso lag es ihm am Herzen, dass der Nachfolger des Delegierten des Verwaltungsrates volle Handlungsfreiheit bei der Ausarbeitung seiner Strategie und seiner Prioritäten haben sollte. In diesem Sinne entschied der Verwaltungsrat daher 2005, die Aufgaben des Präsidenten und Delegierten des Verwaltungsrates einer einzigen Person zu übertragen. Dieser Entscheid löste verschiedene Kommentare und Reaktionen aus. Ich möchte Sie jedoch jetzt, wo die Gesellschaft wieder zur eher traditionellen Trennung der Aufgaben zwischen Präsident und Delegiertem des Verwaltungsrates zurückkehrt, nochmals zu Ihrem 2005 getroffenen Mehrheitsentscheid beglückwünschen. Die Gruppe hat die Trendwende geschafft: Das operative Ergebnis ist überzeugend, wie auch der massive Wertzuwachs der Gruppe innerhalb der letzten drei Jahre um CHF 81 Milliarden auf CHF 196 Milliarden belegt. Doch vor allem, meine Damen und Herren Aktionäre, haben Sie innerhalb eines zentralen Bereichs das Schlüsselement für den heutigen und künftigen Erfolg dieses Unternehmens gewahrt – nämlich die Flexibilität des Verwaltungsrates.

Ich freue mich, dass es uns die 2005 geführten Diskussionen ermöglicht haben, uns einer weiteren Herausforderung, das heisst der Aktualisierung unserer Statuten, zu widmen. In einer immer schnelllebigeren Welt spielt Anpassungsfähigkeit eine zentrale Rolle. Die Anträge, die Ihnen bei der diesjährigen Generalversammlung zur Abstimmung vorgelegt wurden, decken sich nach Einschätzung des Verwaltungsrates mit den Interessen der Gesellschaft und ihrer Aktionäre.

Denn Erfolg gründet nicht allein auf gut funktionierenden betrieblichen und geschäftlichen Abläufen. Auch der institutionelle Rahmen muss den äusseren Bedingungen entsprechen. Zu diesem Zweck haben Sie den Verwaltungsrat mit der Vorlage neuer Statuten beauftragt, die den juristischen Rahmenbedingungen sowie den Neuerungen in der Finanzwelt gerecht werden. Sie hatten Gelegenheit, unsere Anträge, die das Ergebnis reiflicher Überlegungen sind, zur Kenntnis zu nehmen.

Ich denke, wir haben dabei die Zusammensetzung unserer Aktionäre und die daraus resultierenden unterschiedlichen Prioritäten und Präferenzen berücksichtigt. Ebenso haben wir für einen angemessenen Schutz der Einzelaktionäre gesorgt. Nicht zuletzt haben wir eine Reihe von Anpassungen vorgenommen, um den aktuellen Anforderungen an eine erfolgreiche Corporate Governance zu genügen. Alles in allem haben wir Ihnen einen ausgewogenen Lösungsvorschlag vorgelegt, der es jedem Einzelnen ermöglicht, seinen jeweiligen Pflichten vollumfänglich nachzukommen. Die neuen Statuten werden eine solide Ausgangsbasis für eine geradlinige, transparente und effiziente Unternehmensführung bilden und so langfristig zur Wertsteigerung unserer Aktie an den jeweiligen Handelsplätzen beitragen. In diesem Sinne bitte ich Sie, für die beantragten Änderungen unserer Statuten zu stimmen.

Des Weiteren beantragt der Verwaltungsrat, den Nennwert der Aktie im Verhältnis von 1:10 zu splitten. Mit diesem Schritt soll der Aktienkurs stärker nach den Standards unserer zahlreichen ausländischen Anleger ausgerichtet werden. Wie Ihnen bekannt sein dürfte, läuft auch unser Aktienrückkaufprogramm weiter. In diesem Jahr bitten wir Sie um Ihre Zustimmung, das Aktienkapital um insgesamt 10 Millionen Aktien herabzusetzen.

Meine Damen und Herren Aktionäre, lassen Sie mich kurz auf die Veränderungen eingehen, die innerhalb des Verwaltungsrates stattgefunden haben:

Zweifelsohne haben Sie vom Ableben von Arthur Fürer erfahren. Er war von 1982 bis 1984 Verwaltungsratspräsident und von 1975 bis 1981 Delegierter des Verwaltungsrates. Arthur Fürer hat sein anspruchsvolles Amt in einer für das Unternehmen schwierigen Zeit ausgeübt und er wird uns stets als überaus gewissenhafter Kollege, der sich durch grosse Menschlichkeit auszeichnete, in Erinnerung bleiben. Ich bitte Sie, ihm zusammen mit mir für einen kurzen Moment im Stillen zu gedenken.

Danke, meine Damen und Herren.

Der Verwaltungsrat verabschiedet sich heute von Herrn Professor Peter Böckli, auf dessen profunden juristischen Sachverstand und dessen Erfahrung Nestlé seit 1993 zählen konnte. Herr Professor Böckli war darüber hinaus in verschiedenen Ausschüssen aktiv und leitete den Vergütungs- und Ernennungsausschuss mit grosser Professionalität und Gewissenhaftigkeit. Insbesondere sei daran erinnert, dass er die Leitung des Ernennungsausschusses in der überaus wichtigen Phase der Nominierung des neuen Delegierten des Verwaltungsrates von Nestlé innehatte. Im Namen des Verwaltungsrates wie auch in Ihrem Namen möchte ich unserem Kollegen für die geleistete Arbeit von Herzen danken.

Wie Ihnen ebenfalls bereits bekannt sein dürfte, stellen sich die beiden Vizepräsidenten Andreas Koopmann und Rolf Hänggi zur Wiederwahl in den Verwaltungsrat. Unsere Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren hat sich bewährt und ich freue mich, mit beiden auch in Zukunft zusammenarbeiten zu dürfen.

Der Verwaltungsrat schlägt Ihnen zwei neue Kandidaten vor: Herrn Paul Bulcke und Herrn Beat W. Hess.

Der Schweizer Beat W. Hess leitet den Rechtsdienst von Shell, dem bedeutenden Erdölkonzern mit Sitz in den Niederlanden. Er wird den Verwaltungsrat durch seine langjährige Erfahrung auf seinem Fachgebiet sowie durch seine profunden Kenntnisse der Abläufe in einem internationalen Konzern bereichern.

Was Herrn Paul Bulcke betrifft, so hatte der Verwaltungsrat im September 2007 seine Absicht kundgetan, ihm als Delegiertendes Verwaltungsrates die Konzernleitung zu übertragen. Der Entscheid des Verwaltungsrates gründete dabei auf ein professionell durchgeführtes Auswahlverfahren. Nestlé kann sich glücklich schätzen, die Dienste eines Mannes in Anspruch zu nehmen, der sowohl in Entwicklungs- als auch in Industrieländern erfolgreich tätig war und in Lateinamerika wie auch Europa gearbeitet hat. In seiner Funktion als Leiter für die Zone Nord- und Südamerika spielte Herr Bulcke ausserdem eine herausragende Rolle bei der Umwandlung dieser Region zur bedeutendsten und rentabelsten der Gruppe. Wir haben vollstes Vertrauen in seine Fähigkeit, die operative Leitung von Nestlé zu übernehmen. Auch wissen wir seine überaus tiefe Verbundenheit mit den Werten unseres Unternehmens zu schätzen.

Ich kann Ihnen daher die Wahl dieser Kandidaten in den Verwaltungsrat aus vollster Überzeugung empfehlen.

Meine Damen und Herren Aktionäre, eine gute Unternehmensführung, eine langfristige Strategie und deren perfekte Umsetzung sind für den Erfolg eines Konzerns unerlässlich. Doch nachhaltiger Erfolg erfordert noch mehr. Langfristige Wertschöpfung ist nur möglich,

wenn wir wirtschaftlich sinnvoll, sozialverträglich und ökologisch nachhaltig handeln. «Sozialverträglich» ist für uns keine leere Floskel, und so haben wir im Laufe der letzten Jahre mit den Professoren Mark Kramer und Michael Porter einen neuartigen Ansatz entwickelt, den wir «gemeinsame Wertschöpfung» nennen. Denn Wertschöpfung zum alleinigen Wohle der Aktionäre reicht nicht aus. Um die Weiterentwicklung eines Unternehmens zu sichern, müssen Konsumenten, Mitarbeiter, Lieferanten und Gemeinschaften in den Prozess mit eingebunden werden. Unser Ansatz berücksichtigt daher sämtliche Personen und Institutionen, die ein Interesse gleich welcher Art hinsichtlich Nestlé verfolgen. Wir sorgen dafür, dass das Prinzip der gemeinsamen Wertschöpfung bei allen innerhalb unserer Gesellschaft getroffenen Entscheidungen Anwendung findet. Zu Beginn dieser Versammlung haben wir Ihnen unsere Vorgehensweise kurz in einem Film vorgestellt. Weitere Informationen zu dem von uns erzielten Fortschritt in diesem Bereich können Sie dem Bericht zur gemeinsamen Wertschöpfung, der Bestandteil des diesjährigen Geschäftsberichts ist, entnehmen.

Unsere Herangehensweise an dieses Thema hat sich bereits positiv auf den Ruf unseres Unternehmens ausgewirkt. Zahlreiche Meinungsumfragen und Studien bestätigen, dass wir eine tadellose Reputation geniessen und dass sich unsere Initiative der Öffnung und des Dialogs mit den verschiedenen Interessengruppen auszahlt.

Selbstverständlich ist nichts und niemand perfekt, und es gibt durchaus noch Bereiche, die verbesserungswürdig sind. So sind Frauen auf der Führungsstufe von Nestlé bislang zweifellos weit weniger stark vertreten, als es von einem Unternehmen der Ernährungs-, Gesundheits- und Wellness-Branche zu erwarten wäre. Wir sind uns dieses Ungleichgewichts bewusst und haben daher intern eine Initiative ins Leben gerufen, die es uns ermöglichen soll, auch in dieser Hinsicht Fortschritte zu erzielen. Wir sind davon überzeugt, dass es uns gelingen wird, auf pragmatische Art und Weise Serviceleistungen und Verfahren einzurichten, durch die Frauen Familie und Arbeit leichter miteinander in Einklang bringen können. Wir hoffen, ihnen dadurch den Erwerb eines reichen Erfahrungsschatzes auf internationaler Ebene erleichtern zu können, ohne den die Übernahme verantwortungsvoller Führungsaufgaben innerhalb unseres Unternehmens nach wie vor nicht denkbar ist.

Vor Nestlé liegt eine grossartige Zukunft und ich lade Sie ein, als Aktionäre aktiv daran teilzunehmen. Es gibt nicht viele Unternehmen, die ein ähnliches Angebot an Marken und Aktivitäten vorweisen können. Nur wenige Unternehmen verfügen weltweit über eine derart starke Marktstellung, und dies vor allem in den Schwellenländern, die in den letzten Monaten ihre wirtschaftliche Vitalität und ihren eisernen Willen unter Beweis gestellt haben, in puncto Lebensqualität mit den Industrieländern gleichzuziehen. Wir sind bereits seit mehreren Jahrzehnten in diesen Ländern aktiv, und mit unseren Marken identifiziert sich eine junge und leistungsorientierte Bevölkerung. Die Schwellenländer gelten für die kommenden Jahre als dynamischer Markt für unsere Traditionsprodukte. Daneben erfahren wir jeden Tag aufs Neue, wie intensiv sich die Konsumenten mit ihrer Ernährung und Gesundheit auseinandersetzen. Dank unserer proaktiven und offenen Forschungspolitik sowie unserer überaus soliden Finanzlage können wir vertrauensvoll in die Zukunft blicken.

Lassen Sie mich noch einen Aspekt hinzufügen. Ihre Gesellschaft, meine Damen und Herren Aktionäre, ist ein modernes Unternehmen, das sich tagtäglich der modernsten Instrumente und Verfahren bedient. Dies ist eine Grundvoraussetzung für seinen Erfolg. Doch darüber hinaus bleibt Nestlé ihren Prinzipien und Werten, die manch einer als

altmodisch verspotten mag, treu verbunden. Oh ja, meine Damen und Herren Aktionäre, wir glauben fest daran, dass harte Arbeit mit Erfolg belohnt wird. Wir sind davon überzeugt, dass ein verantwortungsbewusster Umgang mit unseren Mitarbeitern erstrebenswert ist, da er Loyalität und Zusammengehörigkeitsgefühl im Unternehmen fördert. Wir sind der Ansicht, dass Versprechen zu halten und Verträge nicht zu brechen sind. Und dass wir gegenüber unseren Lieferanten und Handelspartnern der Loyalität verpflichtet sind. Wir sind der Meinung, dass der Respekt anderer Kulturen, Toleranz und Aufgeschlossenheit die Grundlage für unsere Zusammenarbeit mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gleich welcher Herkunft bilden und dass uns diese Geisteshaltung die Integration in allen Ländern, in denen wir aktiv sind, erleichtert. All diese Aspekte, meine Damen und Herren Aktionäre, sind gleichermassen für den Erfolg unseres Unternehmens ausschlaggebend, da sie innerhalb wie ausserhalb des Unternehmens die Motivation, das Engagement und das Vertrauen fördern, ohne die jedes Projekt zum Scheitern verurteilt wäre.

Ich danke Ihnen, auch im Namen des Verwaltungsrates, für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung. Ich wünsche Nestlé und Ihnen, den Eigentümern, viel Erfolg und Freude in den kommenden Jahren und bin stolz, meinen Beitrag dazu leisten zu dürfen.

./.